

Hannah Toprak

Naturrecht bei der Ahndung von NS-Verbrechen

Eine Untersuchung deutscher Strafrechtsprechung
(1945–2020)

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XII
Einleitung	1
<i>A. Rückbesinnung, Bewältigung, Neuorientierung: Naturrecht nach 1945 und nationalsozialistisches Unrecht</i>	1
<i>B. Forschungsstand und Quellenlage</i>	9
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	18
Kapitel 1: Argumente des Naturrechts und ihre Renaissance nach 1945	21
<i>A. Begriffliches</i>	21
<i>B. Naturrechtslehren nach 1945</i>	23
I. Aktualisierung des Naturrechtsgedankens in der Rechtsphilosophie ...	24
1. Die Rechtsidee bei Gustav Radbruch	24
2. Die obersten Grundsätze des Rechts nach Helmut Coing	28
3. Die sittliche Autonomie des Menschen bei Hans Welzel	31
II. Naturrecht und christlicher Glaube	35
1. Anknüpfung an die katholische Naturrechtstradition	35
2. Naturrecht und evangelischer Glaube	39
<i>C. Naturrecht als offenes Konzept</i>	40
Kapitel 2: Argumente des Naturrechts in ihrem rechtspraktischen Kontext	41
<i>A. Der Wiederaufbau der Rechtspflege in den ersten Nachkriegsjahren</i> ...	41
I. Die Wiedereröffnung deutscher Gerichte und die Errichtung des Obersten Gerichtshofs für die britische Zone	41
II. Zur deutschen Richterschaft nach 1945	43

<i>B. Die rechtlichen Rahmenbedingungen – Koexistenz von Besatzungsrecht und deutschem Recht</i>	50
I. Der Umgang mit NS-Recht	50
II. Das Kontrollratsgesetz Nr. 10 und das Verbrechen gegen die Menschlichkeit	51
1. Aufbau, Inhalt und Anwendung des KRG 10 in den Besatzungszonen	52
2. Das KRG 10 als positiviertes Natur- und Völkerecht	54
3. Das Ende des KRG 10	57
III. Rechtliche Konfliktfelder und naturrechtliche Argumentation	57
1. Rückwirkende Bestrafung und die Rechtswidrigkeit nationalsozialistischer (Un-)Rechtsakte	58
2. Der Irrtum über die Rechtswidrigkeit	65
3. Handeln auf Befehl nach Art. II Nr. 4 b) KRG 10 und nach § 47 MStGB	73
 Kapitel 3: Analyse: Die Naturrechtsprechung in ihrem (rechts-)historischen Kontext	 79
<i>A. Argumente des Naturrechts bei der gerichtlichen Aufarbeitung der Verbrechen der Gestapo und ihrer Helfer im „Altreich“</i>	79
I. Rechtlicher und historischer Abriss	85
1. Entstehung der Gestapo	85
2. Maßnahmenkatalog und Radikalisierung	87
3. Die privaten Helfer der Gestapo	98
4. Gründung des Reichssicherheitshauptamtes	100
5. Beginn einer Aufarbeitung	101
II. Naturrechtargumente bei der rechtlichen Beurteilung der polizeilichen Zwangsmaßnahmen	101
III. Naturrechtsargumente bei der rechtlichen Beurteilung der „Evakuierungsmaßnahmen“	127
IV. Naturrechtsargumente bei der rechtlichen Beurteilung der NS-Denunziationen	143
1. Die NS-Denunziation als Verbrechen gegen die Menschlichkeit nach der Rechtsprechung des OGH	144
2. Die NS-Denunziation als Straftat in deutschen Gerichtsentscheidungen	148
a) Die Anwendung des KRG 10	148
b) Die Anwendung des StGB	177
V. Zwischenstand: Übergesetzliches Recht, Besatzungsrecht und deutsches Recht	188

<i>B. Argumente des Naturrechts bei der gerichtlichen Aufarbeitung der Polizeiverbrechen in den besetzten Gebieten</i>	197
I. Rechtlicher und historischer Abriss des Polizeieinsatzes in den Ostgebieten	204
1. Aufbau und Aufgaben der Einsatzgruppen	204
2. Rechtliche Grundlagen für den Einsatz der Einsatzgruppen in den besetzten Gebieten	205
3. Die Rolle der Ordnungspolizei	217
II. Niedrige Beweggründe am Maßstab des Sittengesetzes	219
III. „Endlösungsbefehl“ als Ermächtigungsgrundlage?	232
IV. Das Unrechtsbewusstsein	252
V. Zwischenstand: Naturrecht, Rechtsdogmatik und Endlösungsbefehl	262
 Ergebnisse und Folgerungen	 281
<i>A. Naturrechtsrenaissance und Naturrechtsprechung</i>	282
<i>B. Zwecke und Effekte naturrechtlicher Methodik und Sprache</i>	284
I. Naturrecht als belastendes Argument	284
II. Naturrecht als entlastendes (Schein-)Argument	287
III. Naturrecht als nichttragendes Zusatzargument	292
<i>C. Naturrechtsargumente und ihre rechtshistorischen Bezugspunkte</i>	293
<i>D. Naturrecht als „Universalwaffe“: die methodische Ambivalenz naturrechtlicher Argumentation</i>	296
<i>E. Chancen, Schwächen, Alternativen: die Rolle des Naturrechtsarguments bei der Aufarbeitung von NS-Verbrechen</i>	299
I. Zur Legitimität moralisierter Sprache in der Nachkriegsjudikatur	299
II. Naturrechtsmethodik als Hilfestellung auf dogmatischen Abwegen?	300
III. Die Anerkennung und Aberkennung von Schuld: Naturrecht im Geflecht deutscher Strafrechtsdogmatik	304
 Quellen- und Literaturverzeichnis	 309
Entscheidungsregister	323
Sachregister	337